

Landratsamt Neumarkt i. d. OPf. –Gesundheitsamt–



Landratsamt Neumarkt i. d. OPf. - Postfach 1405 - 92304 Neumarkt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: 60/Dr.Sp./nb.
Sachbearbeiter: Dr.Sperber
Zimmer-Nr.:
Telefon: 09181/470 512
Telefax: 09181/470 500
eMail:
Datum: 27. Januar 2014

225 Zecken wurden im Landkreis auf FSME untersucht FSME-Neuinfektionen in Bayern haben sich verdoppelt

Im vergangenen Jahr erkrankten in Deutschland über 400 Menschen an der übertragenen Hirnhautentzündung FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis).

In 80% betraf es Menschen aus Bayern, die Anzahl der Neuinfektionen stieg im Vergleich zu 2012 von 90 auf 176.

Im Landkreis Neumarkt wurden seit 2001 **17** FSME-Fälle registriert.


Die Überträger der Erkrankung sind spezielle Zecken. Diese Zecken können generell FSME und Borreliose übertragen.

Etwa 10-30% der Zecken sind mit Borreliose-Erregern infiziert. Das ist auch der Grund, dass die Borreliose-Infektionen wesentlich häufiger auftreten als eine Infektion mit FSME.

Von den bei uns lebenden Zecken sind nämlich nur etwa 1% mit FSME-Viren infiziert und interessanterweise gibt es nur ganz eng lokal begrenzte Naturherde, wo infizierte FSME-Zecken leben.

Von der Vegetation her ist die Gegend um den Habsberg diesbezüglich recht interessant. Aus diesem Grund wurden im letzten Jahr 225 Zecken gefangen und auf FSME-Viren untersucht. Keine einzige Zecke in diesem Gebiet war jedoch mit FSME-Viren infiziert.

Die Suche nach den kleinen begrenzten Herden ist also sehr schwierig.

Hausanschrift: 92318 Neumarkt i.d.OPf., Nürnberger Straße 1 Telefon: 09181/470-0 Telefax: 09181/470320 E-Mail: landratsamt@landkreis-neumarkt.de Internet: www.landkreis-neumarkt.de	Besuchszeiten: Mo., Di. 08:00 - 16:00 Uhr Mi., Fr. 08:00 - 12:00 Uhr Do. 08:00 - 18:00 Uhr	Banken: Sparkasse Neumarkt Raiffeisenbank Neumarkt Postbank Nürnberg	IBAN DE80 7605 2080 0000 2610 08 DE58 7606 9553 0000 1140 06 DE32 7601 0085 0004 8278 53	BIC BYLADEM1NMA GENODEF1NM1 PBNKDEFF	Stadtbushaltestellen: Linien 561/562 
--	---	---	---	---	--

Bitte vereinbaren Sie Termine auch während der Öffnungszeiten!

Wichtig: Nach jedem Zeckenstich die Zecke möglichst sofort entfernen, weil beim Saugvorgang erst nach längerer Zeit die entsprechenden Infektionserreger in den Menschenwirt abgegeben werden.

Die Zecke entweder mit einer Pinzette oder wenn nichts zur Hand ist, mit den Fingernägeln herausziehen. Der Kopf, der in der Haut steckenbleibt, eitert in aller Regel problemlos heraus und fällt ab.

Der beste Schutz allerdings ist eine Impfung. Schützen kann man sich jedoch durch die Impfung nur gegen die FSME, nicht gegen Borreliose.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in einem Infoblatt, das im Eingangsbereich des Gesundheitsamtes ausliegt.